

Viele Glanzpunkte gesetzt

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Konzert in der Martinskirche mit Liedern und Instrumentalstücken

Tauberbischofsheim. Nur noch wenige Tage sind es bis Weihnachten. Bevor Hektik und Stress drohen, Überhand zu nehmen, tut Besinnung Not. Daran erinnerte das vom Matthias-Grünwald-Gymnasium gestaltete Konzert in der Martinskirche. Lieder und Instrumentalstücke stimmten ein auf das bevorstehende Christfest.

„Vom Himmel hoch, da kommt ich her“, so lautete die Botschaft der Engel. Mit ihr eröffneten auch die Nachwuchstalente der Streicherklasse den Konzertabend. Das von Claudia Krüger, Manja Huber und Elisabeth Marzahn betreute Ensemble spielte außerdem „The First Novel“ und ließ mit „Jingle Bells“ die Weihnachtsglocken erklingen.

Weihnachtsgrüße aus aller Welt übermittelte der von Claudia Krüger geleitete Chor der Klassen 5 bis 7 mit Liedern wie „Zumba, zumba“ aus Spanien, „Noel Nouvelet“ aus Frankreich oder dem amerikanischen Klassiker „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“. Die polyglotten Darbietungen machten eines deutlich: Sprache und Stilrichtung mögen sich unterscheiden, die Musik verbindet. Leni Ganz (Violine), Sophie Weber (Flöte), Alina Hemberger (Gitarre) und Felix Krüger (Klavier) begleiteten den Gesang instrumental.

Kein Weihnachten ohne Johann Sebastian Bach. Zwei Musiker wid-

meten der Lichtgestalt der Barockmusik Solodarbietungen an der Orgel. David Kratzmüller spielte das „Präludium f-Moll“ aus dem „Wohltemperierten Klavier“. Der Fünftklässler entwickelte dabei eine erstaunliche Virtuosität. Silas Paul hat im Sommer das Abitur abgelegt und absolviert gerade als C-Schüler die Ausbildung zum Organisten. Seine Interpretation der Kirchenkantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ zeugte von einer großen Reife.

Die von Claudia Krüger und Schülermentorin Anna Kreuzer be-

treuten Mädchen und Buben des Vororchesters haben schon eine bemerkenswerte Fingerfertigkeit erlangt. Zeugnis davon gaben Peter Premeurs „Trumpet Menuett“, Sheila M. Nelsons „Polka“ und Yann Tiersens träumerische Titelmelodie zu der Filmkomödie „Die fabelhafte Welt der Amelie“.

Eine Besonderheit des Matthias-Grünwald-Gymnasiums ist der Schulchor. Die Singgemeinschaft unter der Leitung von Felix Krüger vereint Schüler, Lehrer, Eltern und ehemalige Gymnasiasten. Zur Auf-

führung gelangten Lieder wie die amerikanische Volksweise „Every Night When the Sun Goes In“ und Leonard Cohens moderner Klassiker „Halleluja“ und Josef Schnabels „Transeamus usque Bethlehem“.

Traditionelle Weisen und Swingklänge fügte das Musikschulorchester zu einer harmonischen Einheit zusammen. Das Ensemble unter der Leitung von Felix Krüger spielte Irving Berlins „White Christmas“ und den „English Folk Song“ von Rory Boyle. „Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“ Das wusste

schon E. T. A. Hoffmann. Sein Diktum stellte das große Finale eindrucksvoll unter Beweis. Dabei vereinten sich Musikschulorchester, Schulchor und der Chor der Klassen 5 bis 7 zu einem faszinierenden Klangkörper. Karl Jenkins' „Adiemus“ war der musikalische und emotionale Höhepunkt eines außergewöhnlichen Weihnachtskonzerts. Maria Bystriakova, Alina Hemberger und Johanna brillierten als Gesangssolistinnen bei einem Werk, in dem die Stimme als Instrument in den Vordergrund treten kann. *feu*



„Adiemus“: Musikschulorchester, Schulchor und der Chor der Klassen 5 bis 7 singen gemeinsam.

BILD: ULRICH FEUERSTEIN